

Feldsalat ist gar kein Salat

Wer im Winter ernten will, sollte im September die Saat ausbringen



Lust auf frisches Grün auch in den kälteren Monaten? Feldsalat (*Valerianella locusta*) für die Winterernte kann im September ausgesät werden. Der *Bundesverband Deutscher Gartenfreunde* (BDG) in Berlin rät, die Samen nicht zu dicht auszusäen. Als Faustregel gilt: Eine Tüte mit fünf Gramm Saatgut reicht für vier bis sechs Quadratmeter Fläche oder acht bis 20 laufende Meter. Die Samen lassen sich mit einem Trick gut verteilen: Die Samen mit einer kleinen Schaufel Sand mischen und das Gemisch in die Rillen ausbringen.

Der *BDG* rät, unbedingt das Wetter im Blick zu haben: Ist es trocken, muss gegossen werden. Denn wenn die Samen austrocknen, stirbt der Keimling ab. Bei kühlem Wetter sollte eine Decke aus Gartenvlies die Pflänzchen warm halten. Ist es milder, sollte diese unbedingt abgenommen werden, sonst droht Mehltau.

Auch wenn er so heißt, ist der Feldsalat botanisch durchaus kein Salat. Tatsächlich ist er mit dem Heilkraut Baldrian verwandt. Einige schreiben ihm daher auch eine beruhigende Wirkung und Hilfe bei Winterdepressionen zu.

naar: Kölnische Rundschau, 09.09.2016